herpy

GECKOS

Western beaked gecko

Rhynchoedura ornata

Rhynchoedura ornata ist ein kleiner, schlanker und nachtaktiver Gecko aus den sandigen Wüsten im Westen und in der Mitte Australiens. Er hat eine spitze Schnauze mit einem schnabelartigen Aussehen, lebt am Boden und frisst vor allem Termiten. Über die Haltung ist fast nichts bekannt, daher beruht der Ratgeber auf dem Lebensraum und auf Verwandten aus denselben Gegenden.

Familie: Diplodactylidae Früherer Name: *Diplodactylus paraornatus*

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**4-6 cm** Kopf-Rumpf-Länge
Lebenserwartung	**5-8 Jahre**
Aktiv	**Nachts**
Lebensweise	**Bodenbewohnend**
Lebensraum	**Wüste und Halbwüste**
Schwierigkeitsgrad	**Erfahren**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**40 × 25 × 25 cm** L × B × H für 2 erwachsene Tiere
Temperatur, Tag	**25-28 °C**
Sonnenplatz	**30-34 °C**
Temperatur, Nacht	**16-22 °C**
Luftfeuchtigkeit	**30-45 %**
UVB	**Optional** Ferguson-Zone 1
Ernährung	**Insekten**
Haltung	**Einzeln oder paarweise**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Geschlechtsreif	**10-12 Monate**
Gelegegröße	**1-2 Eier**
Inkubation	**46-60 Tage** bei 27-29 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Nicht gelistet**
EU-Anhang	**Nicht gelistet**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Über die Art

Rhynchoedura ornata ist ein kleiner, schlanker Gecko mit schmalem Körper, langem und dünnem Schwanz und kurzen, zierlichen Beinen. Der Kopf ist klein und schmal mit hervorstehenden Augen und einer kurzen, spitzen Schnauze, an der die großen Schuppen am Ende von Ober- und Unterlippe etwas bilden, das wie ein Schnabel aussieht. Das ist das Kennzeichen der Gattung, und der Name *Rhynchoedura* bedeutet "schnabelartige *Oedura*", nach der Gattung *Oedura*, der er im Körperbau ähnelt. Der Artname *ornata* ist lateinisch und bedeutet "geschmückt" und spielt auf die Zeichnung an.

Die Grundfarbe ist dunkel, oft mit einem helleren Streifen entlang der Wirbelsäule mit Querbändern. Kopf und Körper sind mit kleinen bis großen weißen oder gelben Flecken bedeckt, die bei manchen Tieren über den ganzen Rücken verteilt sind und bei anderen nur an den Seiten sitzen. Die Lippen und die Schuppen um das Auge sind weißlich bis gelb, und der Bauch ist einfarbig hell. Die Zehen haben spitze Krallen und keine verbreiterten Haftflächen, sodass die Art nicht an glattem Glas hochklettern kann.

Die Art wird 4-6 cm lang von der Schnauze bis zur Kloake, höchstens etwa 57 mm, und die frisch geschlüpften Jungtiere messen etwa 24 mm. Die Lebensdauer ist nicht dokumentiert; 5-8 Jahre sind von *Diplodactylus galeatus* übernommen und nur eine Schätzung.

R. ornata wurde 1867 von Albert Günther beschrieben. Die Gattung wurde lange als eine Art angesehen, wurde aber 2011 aufgeteilt: Vier Arten wurden als neu beschrieben, und *Rhynchoedura ormsbyi* wurde aus der Synonymie herausgenommen. Heute zählt die Gattung sechs Arten, die sich nur in kleinen Merkmalen unterscheiden und vor allem anhand des Erbmaterials getrennt werden. Ältere Angaben unter dem Namen *R. ornata* können daher mehrere von ihnen betreffen.

Verbreitung und Lebensraum

Rhynchoedura ornata kommt nur in Australien vor. Nach der Aufteilung der Gattung 2011 gilt der Name für die Bestände im westlichen und zentralen Teil der Trockenzone: Western Australia ohne Kimberley und den feuchten Südwesten, den südlichen Teil des Northern Territory, z. B. die Tanami-Wüste, und den Westen von South Australia. Der Fundort der Typusexemplare ist Nickol Bay in Western Australia.

Die östlichen Bestände gehören heute zu anderen Arten: *Rhynchoedura eyrensis* um den Lake Eyre, *Rhynchoedura angusta* und *Rhynchoedura ormsbyi* im Inneren von New South Wales und Queensland und *Rhynchoedura mentalis* in Queensland, während *Rhynchoedura sexapora* in Kimberley lebt. Die Grenzen zwischen den Arten folgen alten Flusssystemen und Wasserscheiden und sind nicht scharf kartiert, daher ist der Rahmen der Karte eine Schätzung. Die Art ist innerhalb ihres Gebiets häufig.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Australien.

LEBENSRAUM

Rhynchoedura ornata lebt in den inneren Wüsten Australiens auf sandigen und kiesigen Ebenen, Sandrücken und Ebenen mit verstreuten Büschen und Grasbüscheln. Der Niederschlag ist gering und unregelmäßig, die Sommer sind sehr heiß, und die Nächte sind kühler, besonders im Winter.

Die Art ist nachtaktiv und lebt am Boden. Tagsüber versteckt sie sich in Löchern, Spalten und unter Deckung. Nachts jagt sie kleine Insekten am Boden, vor allem Termiten und außerdem Ameisen. Aktive Tiere haben eine Körpertemperatur von etwa 27-34 °C.

Haltung

DAS TERRARIUM

Über die Pflege von *Rhynchoedura ornata* ist nur wenig bekannt, deshalb beruhen die Empfehlungen hier auf dem Lebensraum in der australischen Wüste und auf dem nah verwandten *Diplodactylus galeatus*, der in derselben Landschaft lebt. Die Werte sind von dort übernommen.

Ein Paar braucht ein Terrarium von mindestens 40 × 25 × 25 cm (Länge × Breite × Höhe). Mehr Grundfläche ist von Vorteil, weil die Art am Boden lebt, während die Höhe unerheblich ist. Ein einzelner Gecko kommt mit etwas weniger aus.

Der Bodengrund besteht aus 3-5 cm nicht zu feinem Sand, damit die Tiere eine kleine Höhle graben können. Lege flache Korkstücke und Steine sowie umgedrehte Verstecke mit seitlichem Eingang an beiden Enden des Terrariums aus, damit der Gecko die Temperatur wählen und ungestört schlafen kann. Pflanzen sind nicht nötig. Die Art kann nicht an Glas klettern, aber der Deckel muss trotzdem dicht schließen, denn die Tiere sind klein und finden schnell einen Spalt. Sorge für gute Belüftung.

TEMPERATUR

Die Tagestemperatur beträgt 25-28 °C, mit einem warmen Platz von 30-34 °C, zum Beispiel unter einer kleinen Lampe über einem flachen Stein. Miss immer mit einem digitalen Thermometer, denn die Wärme einer Glühbirne schwankt stark. Die Werte entsprechen der Körpertemperatur aktiver Tiere in der Natur, etwa 27-34 °C.

Nachts darf die Temperatur auf 16-22 °C fallen. Die Wüste kühlt nach Sonnenuntergang stark ab, und eine Nacht, die kühler ist als der Tag, passt zur Art.

Eine kühle, trockene Winterpause mit kürzeren Tagen bei etwa 16-18 °C und ohne warmen Platz über einige Wochen ist vermutlich von Vorteil, wenn du die Tiere zur Fortpflanzung bringen willst.

LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER

Rhynchoedura ornata stammt aus trockenen Gegenden und soll trocken gehalten werden: Strebe 30-45 % Luftfeuchtigkeit an. Das Terrarium soll gut belüftet werden, und der Bodengrund soll trocken sein.

Biete eine kleine, flache Schale mit frischem Wasser an, und besprühe einen kleinen Teil des Terrariums ein paar Mal pro Woche leicht, damit die Tiere Tropfen trinken können. Lass das Besprühte ganz abtrocknen, bevor erneut gesprüht wird. Ein kleines feuchtes Versteck mit leicht angefeuchtetem Moos oder Kokoshumus an einer Stelle hilft bei der Häutung, damit die Haut nicht an den Zehen und der Schwanzspitze hängen bleibt.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

LICHT UND UVB

Rhynchoedura ornata ist nachtaktiv und hat keinen dokumentierten Bedarf an UVB. Gibst du trotzdem UVB, soll es ein schwaches Licht sein (Ferguson-Zone 1) mit viel Schatten, damit sich der Gecko ganz zurückziehen kann.

Kalk mit D3 auf dem Futter deckt den Bedarf. Halte das Licht im Sommerhalbjahr etwa 12 Stunden am Tag eingeschaltet und im Winter etwas kürzer. Vermeide direkte Sonne, die ein kleines Terrarium schnell überhitzt.

Mehr lesen: Licht und UVB Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

FÜTTERUNG

Rhynchoedura ornata frisst in der Natur hauptsächlich Termiten und außerdem Ameisen. Termiten sind als Futtertiere selten, deshalb biete kleine, weiche Futterinsekten an: frisch geschlüpfte und kleine Heimchen, Fruchtfliegen, Springschwänze und kleine Schaben. Die Beute muss kleiner sein als der Abstand zwischen den Augen, weil der Gecko klein ist und ein schmales Maul hat.

Füttere erwachsene Tiere zwei- bis dreimal pro Woche und Jungtiere jeden zweiten Tag. Bestäube die Insekten mit Kalzium, regelmäßig mit Kalzium mit D3 und gelegentlich mit einem Multivitaminpulver. Weibchen in der Zucht und Jungtiere brauchen zusätzliches Kalzium. Entferne Insekten, die nicht gefressen werden.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht

VERHALTEN UND UMGANG

Rhynchoedura ornata ist ein ruhiges, verborgenes und nachtaktives Tier. Tagsüber ist es fast nicht zu sehen, und nachts kann man es auf der Jagd über den Sand laufen sehen. Es ist schnell und kann der Hand leicht entkommen, und der Schwanz wird bei Gefahr abgeworfen. Nimm das Tier daher nur auf die Hand, wenn es nötig ist.

Die Art kann einzeln oder als Paar gehalten werden. Das Verhalten in einer Gruppe ist nicht dokumentiert, beginne daher mit einem Paar und biete mehrere Verstecke an. Halte nicht zwei Männchen zusammen.

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

In der Natur wird *Rhynchoedura ornata* mit weniger als einem Jahr geschlechtsreif: Jungtiere, die mitten im Sommer schlüpfen, sind schon im folgenden Sommer trächtig. Die Gattung hat 2-6 Poren vor der Kloake und 1-3 spitze Schuppen, Kloakensporne, an der Kloake. Bei den meisten Geckos erkennt man das Männchen an zwei kleinen Wölbungen an der Unterseite der Schwanzwurzel, und das ist der beste Ausgangspunkt, um adulte Tiere geschlechtlich zu bestimmen. Unterschiede zwischen den Geschlechtern sind für die Art nicht näher beschrieben.

Zuchttiere sollen ausgewachsen, kräftig und in guter Kondition sein.

PAARUNG

Über die Paarung von *Rhynchoedura ornata* in Gefangenschaft gibt es keine Angaben. Bei Verwandten in Australien liegt die Fortpflanzungszeit in den warmen Monaten, etwa Oktober-März, nach einem kühlen, trockenen Winter. Beginne mit einer Winterpause mit kürzeren Tagen und niedrigerer Temperatur und erhöhe dann im Frühjahr Temperatur und Licht wieder. Setze ein Männchen zu einem Weibchen und trenne die Tiere, wenn das Männchen zu aufdringlich ist.

EIABLAGE UND GELEGE

Das Weibchen legt 1-2 Eier pro Gelege, fast immer 2. Die Zahl der Gelege pro Jahr ist nicht dokumentiert. Stelle eine flache Kunststoffbox mit Deckel und einem Eingang an der Seite und ein paar Zentimetern leicht feuchtem Sand oder Vermiculit ins Terrarium, damit das Weibchen die Eier geschützt ablegen kann. Gib dem Weibchen Kalk und reichlich Insekten während der gesamten Saison, und kontrolliere die Box regelmäßig.

INKUBATION

Bringe die Eier vorsichtig in eine kleine Box mit feuchtem Vermiculit (etwa 1:1 nach Gewicht) und drehe sie nicht. Bei 27-29 °C schlüpfen die Eier nach 46-60 Tagen. Die Eier sind klein und empfindlich und dürfen nicht austrocknen.

Es ist nicht bekannt, ob die Temperatur das Geschlecht der Jungtiere bestimmt.

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die Aufzucht von *Rhynchoedura ornata* ist nicht beschrieben. Die Jungtiere messen beim Schlupf etwa 24 mm von der Schnauze bis zur Kloake und sollen auf Küchenpapier gehalten werden, damit du Futter und Kot sehen kannst, mit einem kleinen feuchten Versteck zur Häutung. Biete ihnen Taufliegen, Springschwänze und frisch geschlüpfte Grillen an, leicht mit Kalk bestäubt, jeden Tag oder jeden zweiten Tag. Halte die Jungtiere getrennt von Erwachsenen und besprühe leicht, aber lass das Terrarium zwischen dem Besprühen abtrocknen. Beobachte den Zustand der Tiere genau.

Gesundheit und typische Fehler

Es sind keine Gesundheitsprobleme bei *Rhynchoedura ornata* in Menschenobhut dokumentiert. Die typischen Fehler sind dieselben wie bei anderen kleinen insektenfressenden Geckos:

- Mangel an Kalk und D3, besonders bei Jungtieren und Zuchtweibchen. Das führt zu weichen Kiefern, krummen Gliedmaßen und Zittern. Bestäube die Insekten regelmäßig.
- Hautreste an Zehen und Schwanzspitze, wenn die Luft zu trocken ist. Biete ein feuchtes Versteck an und löse die Reste mit einem feuchten Tuch.
- Zu hohe Luftfeuchtigkeit. Die Art stammt aus trockenen Gegenden, und ein dauerhaft feuchter Bodengrund führt zu Schimmel und Bakterien.
- Sand mit zu feiner Körnung, der sich in Augen und Maul festsetzen kann. Verwende gern einen etwas gröberen Sand.
- Gewichts- und Appetitverlust, oft wegen zu niedriger Temperaturen oder zu weniger Insekten.

Der Gecko soll klare Augen, einen dicken Schwanz und einen guten Griff haben. Suche einen reptilienerfahrenen Tierarzt auf, wenn er abnimmt, mehrere Wochen nicht frisst oder schlaff wirkt.

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.